

UNTERWEISUNGSBLATT FÜR ARBEITSSCHUTZ

Teilnahme am Straßenverkehr

Gefährdungen

Unfallgefahr durch Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit und zu geringem Sicherheitsabstand.
Unfälle durch verrutschte oder herabstürzende Ladung.
Unfallgefahr durch Unaufmerksamkeit und Ablenkung.
Unfallgefahr durch Übermüdung oder Erschöpfung.
Psychische Belastungen durch Stress, Fehlhandlungen, Angst- und Erregungszustände.
Unfallgefahr Alkohol- oder Medikamenteneinfluss und Überschätzung des eigenen Fahrkönnens.

Berufsspezifische Sicherheitshinweise



Fahren Sie konzentriert und halten Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen ein.
Vermeiden Sie Zeitdruck, indem Sie ausreichend Zeitpuffer einkalkulieren.
Fahren Sie defensiv und halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.
Bremsen Sie rechtzeitig.
Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den ordnungsgemäßen Zustand des Fahrzeugs, insbesondere Bremsen, Licht, Reifendruck und Scheibenwischer.
Stellen Sie den Sitz sowie Rück- und Seitenspiegel auf Ihre Körpermaße ein.
Überzeugen Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Ladung sicher verstaut und befestigt ist.
Überprüfen Sie die Zurrgurte auf Schäden, z. B. Garnbrüche, Garnschnitte im Gewebe, Beschädigung tragender Nähte.
Denken Sie daran, dass bei Kurvenfahrt Fliehkräfte auf Fahrzeug und Ladung wirken.
Achten Sie auf die korrekte Kennzeichnung von Gefahrguttransporten und vollständige Ladepapiere.
Halten Sie zum Telefonieren grundsätzlich an. Das Benutzen von Mobiltelefonen während der Fahrt ist nur mit einer Freisprecheinrichtung erlaubt.
Legen Sie bei längeren Fahrten regelmäßige Pausen ein zur Erholung ein.
Nehmen Sie bei längeren Fahrten nur leichte Mahlzeiten ein.

Persönliche Schutzausrüstungen



Legen Sie bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt an.
Tragen Sie geeignetes Schuhwerk mit festem, sicherem Sitz am Fuß und mit rutschhemmender Sohle.

Sicheres Fahren ohne Drogen

Fahren Sie nie unter Alkoholeinfluss. Beachten Sie, dass Sie nach einer Feier am nächsten Morgen noch Restalkohol im Blut haben können.
Informieren Sie sich in den Beipackzetteln von Medikamenten über mögliche Beeinträchtigungen der Fahrtüchtigkeit, z. B. verlängerte Reaktionszeiten, Müdigkeit, Pupillenverengung.
Fahren Sie nie unter Einfluss oder Nachwirkungen von Drogen.

Weitere wichtige Hinweise

Lassen Sie regelmäßig Ihr Sehvermögen überprüfen. Eine Verschlechterung der Sehkraft wird häufig zu spät bemerkt.
Nehmen Sie an Fahrsicherheitstrainings teil, um Ihr Fahrvermögen zu verbessern und Ihr Fahrzeug besser kennen zu lernen.

Datum: _____
Unterschrift Arbeitgebervertreter: _____

Datum: _____
Unterschrift Arbeitnehmer: _____